

Ausweichung und Periode

Mögliche Aufgaben:

- 1) spielen
- 2) Generalbass schriftlich aussetzen
- 3) Funktionsanalyse machen

GL 259

Melodie: Augsburg 1669

Bei den eingekreisten Leittönen oder leittönigen Verbindungen
 - jeder aufwärtgehende Halbton hat eine solche Wirkung - beachten:
 Leittöne nicht verdoppeln!

Genau in der Mitte des Liedes haben wir (Takt 8) eine Ausweichung zur D-Tonart, die mit der Doppeldominante befestigt wird. Diese Ausweichung in den Dominantbereich ist für die Musik des Barock und der Klassik von größter Wichtigkeit. Laut de la Motte (Harmonielehre, 1976, Seite 118) entwickelt sich ab etwa 1640 dieser wichtige „Dur-Melodietypus“.

Das letzte Notenbeispiel zeigt die für die Musik dieser Zeit (Barock, Klassik) immer wichtiger werdende periodische Gestaltung (4+4), Halbschluss, Ganzschluss, Vordersatz, Nachsatz.